

Titel der Drucksache:

**Nutzungs- und Müllkonzept für die Seen auf Stotternheimer Flur**

Drucksache

**1889/20**

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen		öffentlich

## Einwohneranfrage

### Anfrage

Die Stadt Erfurt lässt die Seen rund um Stotternheim schon seit Jahren vor sich hinvegetieren, ausgenommen das Strandbad. Innerhalb der letzten 6 Monate in 2020 wurden an Müllaktionstagen 2 Abfallcontainer(7m<sup>3</sup>) in ehrenamtlicher Tätigkeit von Einwohnern aus Stotternheim und Umgebung voll gesammelt. Fragen Sie die Menschen, die den Müll an den Seen eingesammelt haben. Sie können ihnen bestätigen, dass sie nicht nur Flaschen, Einweggrills, kaputte Campingstühle, Plastikmüll jeglicher Art, sondern auch tote Tiere an den „Seen auf Stotternheimer Flur“ gefunden haben. Dies ist kein Zustand in dem Menschen oder auch Tiere leben sollten.

Viele Einwohner aus dem Ortsteil Stotternheim sind schon jetzt resigniert darüber. Derzeit läuft die Selbstverwaltung so ab, dass alle Kiesseen/Kiestagebauten dem Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz unterliegen. Somit sind die ansässigen Kiesabbauunternehmen selbst verantwortlich und müssen dies eigenständig organisieren. Teilweise sind die Kiesseen auch an Angelvereine verpachtet. An warmen/heißen Tagen sind täglich bis zu 1000 Menschen an den nicht öffentlichen Kiesseen unterwegs. Die meisten Menschen gehen baden oder gehen spazieren, einige grillen oder zelten aber auch mit Freunden am See. Da bleibt eine Menge Müll liegen, weil manche Menschen unachtsam mit ihrer Umwelt umgehen und auch keine Müllbehältnisse vorhanden sind.

Sicherlich ist das Betreten und Baden an den Kiesseen nur geduldet, aber auch eine Duldung hat klare Regeln. Es ist schwer seinen Kindern die Situation zu erklären, warum die Leute einfach ihren Müll liegen lassen.

Versuchen Sie das, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ihren Kindern zu vermitteln. Den Kindern muss dann aufgezeigt werden, dass nicht alle Menschen so handeln und die Welt nicht nur aus Umweltsündern besteht.

Sicherlich haben Sie auch schon davon gehört, dass am Alperstedter See Badeverbot durch den Nödaer Bürgermeister im August 2020 ausgesprochen wurde. Das hat er nur gemacht, weil ihm die Kosten für die Entsorgung des Mülls zu groß geworden sind. Schlussendlich sind alle, die am Alperstedter See nicht mehr baden gehen durften, an die „Seen auf Erfurter Gebiet“ ausgewichen. Das ist aber nicht die Lösung des Problems und hätte in Abstimmung geschehen müssen.

Was mir persönlich aufgefallen ist: Wir brauchen hier ein klares Nutzungs- und Müll-Konzept für die „Seen auf Stotternheimer Flur“. Dies beinhaltet auch ein angepasstes Verkehrskonzept für den Ort.

Wie stellen Sie sich, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, solche Konzeptionen für die Seen und den OT Stotternheim vor?

Wie kann die fortwährende Unterstützung der ansässigen Kiesabbauunternehmen und dem OT Stotternheim aussehen?

Diese und weitere Fragen können gern in einem persönlichen Gespräch geäußert werden.

---

#### Anlagenverzeichnis

---

  
Datum, Unterschrift